

Kanton bewilligt Streptomycin zur Feuerbrandbekämpfung für ein weiteres Jahr

Nachdem das Bundesamt für Landwirtschaft den Streptomycin-Einsatz zur Feuerbrandbekämpfung für das Frühjahr 2009 erneut bewilligt hat, gibt der Kanton Zürich dessen Anwendung frei. Der Einsatz ist an strenge Auflagen geknüpft und Teil einer umfassenden Feuerbrandbekämpfungs-Strategie des Kantons.

Baudirektion Kanton Zürich

Die Verkehrsmittelwahl der Zürcher Bevölkerung

Jeder Zürcher und jede Zürcherin legt täglich im Durchschnitt 38 Kilometer zurück und alle zusammen etwa 45 Millionen Kilometer, also mehr als den tausendfachen Erdumfang. Rund drei Fünftel dieser Verkehrsleistung werden im Auto zurückgelegt, und mehr als ein Viertel bewältigt der öffentliche Verkehr. Dies zeigt eine kürzlich vom Statistischen Amt publizierte Studie zum Verkehrsverhalten der Zürcher Bevölkerung.

www.statistik.zh.ch/statistik.info

Kaum Einschränkungen für den Fischkonsum wegen PCB

Obwohl die Grundbelastung der Umwelt mit Dioxinen und PCB in den letzten Jahren deutlich abgenommen hat, können lokal vorhandene Quellen punktuell erhöhte Kontaminationen verursachen. In Fischen aus Zürcher Gewässern wurden jedoch nur äusserst geringe Mengen an Dioxinen und dioxinähnlichen PCB gemessen. Lediglich für Fische aus dem unteren Glattlauf erlässt der Kanton Empfehlungen für einen eingeschränkten Konsum, wie dies der Bund neuerdings empfiehlt. Die Empfehlungen gehen an die Hobbyfischer der Glatt. Da keine Glatt-Fische in den Handel gehen, erübrigen sich Verkaufsbeschränkungen.

Zurzeit ist noch ein Bericht des Bundes in Arbeit, welcher Messungen von Dioxinen und dioxinähnlichen PCB in Fischen aus den Kantonen analysiert und interpretiert. Auf der Grundlage dieses Berichts wird der Kanton über allfällige Massnahmen zur Reduktion der Belastung im unteren Glattlauf entscheiden. Der Bericht wird im Laufe des Jahres 2009 erwartet.

*Amt für Landschaft und Natur, Baudirektion
www.bag.admin.ch*

Sport in freier Natur: Pilotprojekt für mehr Rücksichtnahme auf Wildtiere

Damit das Vergnügen der Menschen nicht zum Problem für die Wildtiere wird, braucht es beim Sporttreiben in freier Natur Rücksichtnahme. Das Bundesamt für Umwelt BAFU und die zuständigen kantonalen Behörden fördern die Ausscheidung von Wildruhegebieten. Gemeinsam mit dem Schweizer Alpen-Club SAC plant das BAFU eine Kampagne zur Sensibilisierung der Natursportlerinnen und -sportler für ein rücksichtsvolles Natursportverhalten. Anfang Februar 09 wurde dazu in Sörenberg LU ein Pilotprojekt gestartet.

Bundesamt für Umwelt

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ: Schulangebot «Check E» für 7.–9. Klasse

Was ist Energie? Was steckt hinter dem Begriff? Wie sind die verschiedenen Energieformen messbar? Die Klasse macht sich mit Hilfe von Messgeräten und unterstützt von Fachpersonal auf die Suche nach den Antworten auf diese Fragen. Das gesamte Schulhaus wird einem Energiecheck unterzogen. 4 bis 5 Lektionen, für Schulen des Kantons Zürich kostenfrei.

www.ekz.ch/schulinfo

Schulhausdschungel

«Wie ein Netz des Lebens spannt sich die biologische Vielfalt um unseren Erdball, und jedes Lebewesen trägt dazu bei, dass wir leben können.» So beginnt die Website «Schulhausdschungel» des deutschen Netzwerks «Grüne Liga», welche viel Hintergrundinformationen zum Thema Biodiversität anbietet und zu einem Wettbewerb zur Umgestaltung von Schulhöfen einlädt. Mehr Informationen unter:

www.schulhofsdschungel.de

Neuer Newsletter für Lehrpersonen

Auf der Website des WWF kann neu ein Newsletter für Lehrpersonen abonniert werden, der sechsmal jährlich erscheint. Er stellt aktuelle Schulprojekte, neue Lehrmittel und vieles mehr aus dem Bereich der schulischen Umweltbildung vor und bietet Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Download.

www.wwf.ch/del/tun/aktivwerden/bildung/schule/lehrerinfolindex.cfm

Klimaweg

Das Vorbild dieses virtuellen Klimaweges gehört zu den schönsten Wanderungen im Oberengadin. Unterwegs sind 18 Themenstationen angebracht, welche über Wetter, Klima und deren Wirkung aufs Relief Auskunft geben. Erfolgreich bestandene Lernkontrollen bestätigen dem Benutzer das Überwinden von insgesamt 400 Höhenmetern. Der virtuelle Klimaweg findet sich unter:

www.klimaweg.ethz.ch

Raumkonzept Schweiz auf guten Wegen

Wie soll die räumliche Entwicklung der Schweiz in Zukunft ausgestaltet sein? Das Raumkonzept Schweiz, das diesbezüglich Leitlinien geben will, wurde in den letzten zwei Jahren im Rahmen eines öffentlichen Partizipationsprozesses breit diskutiert. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift «Forum Raumentwicklung» dokumentiert diesen Prozess und zeigt, welche unterschiedlichen Forderungen und Erwartungen die einzelnen Regionen an das Konzept stellen.

*Bundesamt für Raumentwicklung
www.are.admin.ch*

Mitfahrgelegenheiten koordinieren

Die Web-Plattform www.transpool.org soll eine bessere Nutzung von Autokapazitäten bewirken, und damit geringere Abgasemissionen pro Person erreichen. Für private Nutzer ist die Be-

nutzung der Plattform kostenlos.
www.transpool.org, www.shinguz.ch

energieEtikette nun auch für Gebrauchtwagen

Seit dem 2. Februar 2009 können Autohändler auch für Gebrauchtwagen energieEtiketten erstellen. Für Occasionen, die der Umweltnorm Euro3 entsprechen, lässt sich die Etikette über die Website www.energieetikette.ch erstellen und ausdrucken. Es handelt sich um eine freiwillige Massnahme.

BFE, www.energieetikette.ch

Mit einfachen Mitteln den Stromverbrauch im Haushalt senken

Ein Miniratgeber der Stiftung für Konsumentenschutz gibt wertvolle Tipps, wie sich im Haushalt ohne grossen Aufwand der Stromverbrauch reduzieren lässt: ein ökologischer wie ökonomischer Gewinn angesichts der stetigen Zunahme des Stromverbrauchs und steigender Strompreise.

*www.umweltschutz.ch
www.konsumentenschutz.ch*

Stopp für die Einspeisevergütung für grünen Strom

Der Fördertopf für grünen Strom ist ausgeschöpft. Seit Mai 2008 sind so viele Anmeldungen für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) eingegangen, dass der Gesamt-Kosten-deckel der KEV erreicht ist. Seit 1. Februar 2009 werden deshalb sämtliche Neuanmeldungen von Stromproduktionsanlagen aus Wasserkraft (bis 10 Megawatt), Photovoltaik, Windenergie, Geothermie, Biomasse sowie Abfällen aus Biomasse auf eine Warteliste gesetzt.

Bundesamt für Energie BFE

Das Planspiel zum Klima

Das von der Schweizerischen UNESCO-Kommission ausgezeichnete Planspiel triCO₂lor verbindet persönliche Energieentscheide mit deren wahrscheinlichen Folgen für die Klimaerwärmung. Das Spiel für Gruppen zeigt auf, wie stark das eigene Verhalten im Alltag das Klima beeinflusst und welche Ansätze für einen nachhaltigen Umgang mit den Energie-Ressourcen zu einer Lösung beitragen können. triCO₂lor steht ab sofort bei den Organisationen myclimate und dem Ökozentrum Langenbruck zur Vermietung und zum Verkauf zur Verfügung.

www.myclimate.ch

Jugendherbergen setzen auf Produkte aus fairem Handel

Die Schweizer Jugendherbergen haben sich zu einer Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet. Deshalb bieten sie seit dem 1. Dezember Produkte mit dem Fairtrade-Gütesiegel von Max Havelaar an.

www.umweltschutz.ch

24. April 2009

9:30 bis 16:15 Uhr
Kongresshaus Biel-Bienne
Fr. 380.–
(Fr. 280 – VSA-Mitglieder)

Zusammenarbeit im Einzugsgebiet lohnt sich!

VSA-Hauptmitgliederversammlung mit Tagung im Sinne eines ganzheitlichen Einzugsgebietsmanagements: «Weg vom kleinkarierten Denken – hin zur modernen Wasserwirtschaft». Nach der Generalversammlung am Vormittag und der Übergabe der Eidgenössischen Fachausweise Klärwerkfachfrau/ Klärwerkfachmann beginnt um 11:30 nach der Kaffeepause das Vortragsprogramm. Themen sind: Wasserwirtschaft der Zukunft verlangt Vision und Engagement! Regionale Zusammenarbeit im Sinne des Wassers, Einzugsgebiet Donau: Länderübergreifendes Wasser-Management. Urtenen-Einzugsgebiet: Der steinige Weg vom Ist-Zustand bis

zur Umsetzung der Vision. Regionale Strukturreformen der öffentlichen Wasserversorgung. Kooperation im Entsorgungsbereich, Region Luzern: Eine Region – ein Entsorgungsverband.

Vsa
Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
Europastrasse 3
Postfach, 8152 Glattbrugg
Telefon 043 343 70 70
Fax 043 343 70 71
sekretariat@vsa.ch, www.vsa.ch

24. bis 26. April 2009

Zürich
Der Tagespass kostet Fr. 15.– inkl.
Ticket für den öffentlichen Verkehr

Eröffnung der Westumfahrung: Grosses Volksfest

Nach jahrzehntelangen Planungs- und Bauarbeiten wird Anfang Mai 2009 die Westumfahrung von Zürich dem Verkehr übergeben. Ein halbes Jahr später folgt die Eröffnung der A4 im Knonauer Amt. Um die Eröffnung des Jahrhundertbauwerks gebührend zu würdigen, findet vom 24. bis 26. April 2009 entlang den Bauwerken und beim Autobahnkreuz Filderen ein grosses Volksfest statt. Das West-Fest soll ein Fest sein, das alle Bevölkerungsschichten anspricht: Familien, Kinder, Jugendliche, Senioren, Vereine und Schulen. Es soll ein Fest für die Zürcher Bevölkerung, die umliegenden Gemeinden sowie für die angrenzenden Kantone Aargau und

Zug sein. Auf dem Festgelände sind Showacts (Gotthard, DJ Ötzi, Florian Ast, etc.), Darbietungen von Künstlern und Vereinen, ein Luna-Park, Marktstände, Ausstellungen und Fachausstellungen geplant. Ebenso ist vorgesehen, dass der Zürich-Marathon am Sonntag durch das neue Bauwerk führt. Weitere Attraktionen sind in Planung. Das Haupt-Festgelände befindet sich beim Autobahnkreuz Filderen. Die erwarteten über 200 000 Besucherinnen und Besucher werden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und Shuttle-Bussen zum Festgelände transportiert.
www.westumfahrung.ch

30. April 2009

19 bis 21 Uhr, anschliessend Apéro
Alte Kaserne

Sprengt Winterthur seine Grenzen?

Winterthur ist das zweitgrösste Zentrum des Metropolitanraums Zürich. Funktional ist die Stadt mit der Stadt Zürich, dem Thurgau, Schaffhausen und dem Glatttal eng verbunden. Die Stadtentwicklung kann nicht an den Stadtgrenzen aufhören. Sie muss die Region sowie die anderen Zentren miteinbeziehen und mit diesen in einen Dialog treten. Kann und soll Winterthur dabei eine aktive Rolle übernehmen? Gehören damit Aussenbeziehungen zum Pflichtenheft der Stadtentwicklung? Welche Bedeutung misst die Stadt Zürich diesem Thema bei? Eine Veranstaltungsreihe der Stadtentwicklung Winterthur. Colette

Gradwohl, Chefredaktorin «Der Landbote», moderiert die Diskussion. Die Reihe wird mit einem öffentlichen Workshop am 26. Mai 09 abgeschlossen.
Wenn Sie das Leporello bestellen möchten, wenden Sie sich bitte an Bernadette Schwizer / Sekretariat, bei Fragen zur Veranstaltung an Mark Würth / Leiter Stadtentwicklung.
052 267 62 72 oder Stadtentwicklung@win.ch
Veranstaltungsort: Alte Kaserne
Technikumstrasse 8, 8400 Winterthur
www.altekaserne.ch

7. Mai 2009, Zusatzkurs 13. Mai

Schwerzenbach
Mitglied Pusch Fr. 270.–,
Mitglied Pusch in Ausbildung Fr. 40.–,
Nichtmitglied Fr. 345.–

Umweltschutz im Werkhofalltag – Teil Sommer

Verschiedene Gesetze und Verordnungen verpflichten zu einem sorgsamem Umgang mit der Umwelt. Die Gemeinde hat dabei eine Vorbildfunktion, und bei der Umsetzung spielen die Mitarbeitenden des Werkhofes eine wichtige Rolle – insbesondere beim Unterhalt von Strassen und Grünflächen (Wege, Böschungen, Parkanlagen, Hecken und Waldränder, Naturschutzgebiete). Entsprechend benötigen Werkarbeiter das Wissen über umweltverträgliche Methoden und die ökologischen Zusammenhänge. Der Kurs vermittelt das Rüstzeug für den naturnahen Unterhalt von Grünflächen. Die Teilnehmenden lernen schonende Pflege- und Schnitt-

techniken kennen und probieren sie selber aus. Dieser Kurs wird in zwei Teilen (Teile Sommer und Winter) durchgeführt, die beiden Kursteile können unabhängig voneinander besucht werden.

Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch
Hottingerstrasse 4, Postfach 211
8024 Zürich
Telefon 044 267 44 11
mail@umweltschutz.ch
www.umweltschutz.ch

8. Mai 2009

Luzern
Fr. 420.–

Forum «Lärmschutz auf Baustellen»

Die Lärmbekämpfung gewinnt mit zunehmender Bautätigkeit im städtischen Raum an Bedeutung. Das Forum Lärmschutz stellt organisatorische Massnahmen und technische Lösungen vor für den frühzeitigen Einbezug der Lärmproblematik in die Planungsphase: präventiv statt korrektiv.
sanu | bildung für nachhaltige entwicklung

Dufourstrasse 18, Postfach 3126
2500 Biel-Bienne 3
Telefon 032 322 14 33
Fax 032 322 13 20
tpete@sanu.ch
www.sanu.ch/angebot

14. und 15. Mai 2009

Fr. 1120.– (10 % Rabatt für Mitglieder VUR, öbu, ARPEA, ECOPARC)
Bern

Wald-, Naturschutz-, Artenschutz- und Gewässerschutzrecht für Nichtjuristen

Die Erhaltung des Waldes und der Artenvielfalt sowie der Schutz von Natur, Landschaft und Gewässern sind wichtige Gegenstände des Umweltrechts, die ausserhalb des Umweltschutzgesetzes geregelt sind. Der Kurs erläutert die wichtigsten Rechtsnormen und zeigt das methodisch korrekte Vorgehen in Konfliktfällen auf.
HEIG-VD
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Kantons Waadt

Departement Weiterbildung – Sekretariat
Avenue des Sports 20
1401 Yverdon-les-Bains
Telefon 024 55 77 611
Fax 024 55 77 601
gerhard.schneider@heig-vd.ch, clotilde.jenny@heig-vd.ch
www.management-durable.ch

27. und 28. Mai 2009

Biel
Fr. 890.–

Nachhaltigkeit von Projekten beurteilen

Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden dank seiner praxisorientierten Gestaltung die nötigen Kompetenzen und Kenntnisse, um in ihrer Organisation eine Projektbeurteilung mit nachhaltigen Kriterien erfolgreich durchzuführen. Behandelt werden konzeptionelle Fragen (Referenzrahmen, Legitimation, Ziele und Konsequenzen einer Beurteilung), wie auch methodische Aspekte (Teilnehmer, Ressourcen, Zeitpunkt, Instrumente, Gewichtung, technische Hilfsmittel). Das Seminar stützt sich auf die neusten Erkenntnisse der Schweizerischen Arbeitsgruppe «Nachhaltigkeitsbeurtei-

lung – lokal» des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE), welche durch die Referenten aktiv begleitet wird. Die Teilnehmenden können verschiedene bestehende Instrumente selber testen und kritisch beurteilen. Mittels eines Fragebogens werden im Vorfeld persönliche Fragestellungen der Teilnehmenden ermittelt und in den Kurs mit einbezogen.

sanu – Partner für Umweltbildung

2500 Biel

Telefon 032 322 14 33

sanu@sanu.ch www.sanu.ch

28. Mai 2009

Zürich
Fr. 340.–

Städtische Freiräume – vielfältige Ansprüche

Grün- und Freiräume sind entscheidend Faktor für die Lebensqualität einer Stadt. Wie kann eine Stadt im Sinne einer nachhaltigen Siedlungspolitik genügend öffentlich zugängliche Freiräume erhalten und im Umfeld baulicher Verdichtung qualitativ aufwerten? Der Kurs erklärt das Vorgehen von Grün Stadt Zürich und vielfältige Umsetzungsbeispiele entlang der Limmat.

sanu | bildung für nachhaltige entwicklung

Dufourstrasse 18, Postfach 3126

2500 Biel-Bienne 3

Telefon 032 322 14 33, Fax 032 322 13 20

tpete@sanu.ch, www.sanu.ch/angebot

10. Juni 2009

Olten, Hotel Arte
Fr. 450.–

6. Schweizer Sonderabfalltag

Themen des diesjährigen Sonderabfalltages werden sein: VeVA-Vernehmlassung / Neuerungen; Eingangsanalytik und Besitzrecht der Sonderabfälle; Zwischenfälle mit Sonderabfällen; Sonderabfalltransporte aus Sicht der Polizei; Schadstoffbefreiung aus Bahnwagen; Entsorgung von Druckgasen; Entsorgung von ak-Abfällen; Elektroschrott sowie VeVA-Online und Swiss-PRTR.

EcoServe International AG

Bresteneggstrasse 5

5033 Buchs AG

Telefon 062 837 08 10

Fax 062 837 08 11

Info@EcoServe.ch

www.ecoserve.ch

13. Juni 2009

Deutschland und Nachbarländer

GEO-Tag der Artenvielfalt 2009

Alle Naturfreunde in Deutschland und den Nachbarländern sind am 11. GEO-Tag der Artenvielfalt dazu aufgerufen, innerhalb von 24 Stunden in einem selbst festgelegten Gebiet möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Das Reportage-Magazin GEO ist Initiator. Jährlich wechselnde Kooperationspartner unterstützen die Aktion.

Weitere Infos und Anmeldung

Tom Müller, Geo-Redaktion

Telefon 0049 40 3703 2732

Fax 0049 40 3703 17 2732

mueller.tom@geo.de

www.geo.de/GEO/naturloekologie/tag_der_artenvielfalt/4830.html

Eva Goris

Deutsche Wildtier Stiftung

Telefon 0049 73339-1874

Fax 0049 7330278

E.Goris@DeutscheWildtierStiftung.de

www.DeutscheWildtierStiftung.de

16. Juni 2009

10 bis 17:30 Uhr
Fr. 390.– (Fr. 320.– Mitglieder VUR)
Landhaus Solothurn

Umweltschäden: Haftung und Kostentragung

Diese Veranstaltung der Vereinigung für Umweltrecht, die in Kombination mit der Jahrestagung der VUR stattfindet, ist noch in Vorbereitung. Reservieren Sie sich bereits den Termin.

Vereinigung für Umweltrecht

Postfach 2430

8026 Zürich

Telefon 044 241 76 91

Fax 044 241 79 05

info@vur-ade.ch

www.vur-ade.ch

25. und 26. Juni 2009

Gurtenpark, Bern
Fr. 270.– (Fr. 120.– Studierende)

Waldbau gestern, heute, morgen

Anlässlich des 100. Geburtstags von Hans Leibundgut (1909–1993) laden die SHL, die ETHZ, die WSL, das BZWL und der SFV zu einer Fachtagung ein. H. Leibundgut prägte als Professor für Waldbau an der ETH Zürich Generationen von Waldfachleuten. Sein naturwissenschaftlich begründeter naturnaher Waldbau wirkt in der Waldbewirtschaftung in der Schweiz und im Ausland weiter.

ETH Zürich

Frau S. Schultheiss

Professur Waldökologie, CHN K 75.2

Universitätsstrasse 16, 8092 Zürich

Telefon 044 632 32 17, Fax 044 632 11 10

susanne.schultheiss@env.ethz.ch

www.fe.ethz.ch/leibundgut/Flyer_Waldbau_Tagung_09.pdf

2. September 2009

Solothurn

2. Fachtagung ChloroNet

Die 2. Fachtagung ChloroNet wird am Mittwoch, 2. September 2009, im Landhaus in Solothurn stattfinden. Inhaltliches Schwerpunktthema bilden Untersuchungen von CKW-Standorten. Anhand von Fallbeispielen und Fachvorträgen erhalten die Teilnehmenden einen vertieften Einblick. Weiterhin werden sie über die erste Phase des Teilprojektes Sanierungsstrategien orientiert und über im Ausland gewonnene Erfahrungen mit den Untersuchungen und Sanierungen von CKW-Altlasten informiert werden.

Dr. Gabriele Büring

Projektleiterin ChloroNet

AWEL / Sektion Altlasten

Weinbergstrasse 34

8090 Zürich

Telefon 043 259 32 65

gabriele.bueiring@bd.zh.ch

www.umwelt-schweiz.ch/chloronet

<p>2. September bis 27. Oktober 2009 Zürich Fr. 1000.– (Fr. 800.– Lehrpersonen Schulen Kanton Zürich)</p>	<p>«Alle reden von nachhaltiger Entwicklung! Wie fördern wir die nötigen Kompetenzen?» Dieser Kurs im Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule Zürich PHZH bietet eine Einführung in die reichhaltige Didaktik der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Primar-/Oberstufe, 3 Tage, 1.5 ECTS-Punkte (Wahlmodulbroschüre, S. 49 bzw. 52)</p> <p><i>Pädagogische Hochschule Zürich www.phzh.ch/wahlmodule</i></p>
<p>8. und 15. September Luzern Mitglied Pusch Fr. 540.–, Mitglied Pusch in Ausbildung Fr. 80.–, Nichtmitglied Fr. 690.–</p>	<p>Umweltschutz in Nutzungsplanung und im Baubewilligungsverfahren Mit der Nutzungsplanung und der Baubewilligung verfügen Gemeinden über zwei Instrumente mit grosser Gestaltungswirkung. Sie steuern damit, wo, was und wie gebaut wird und wie sie die Belange der Umwelt berücksichtigen. Gleichzeitig haben sie die Aufgabe, die übergeordnete Umweltgesetzgebung umzusetzen. Geschieht dies korrekt und in einer frühen Planungsphase, lassen sich Verzögerungen im Bewilligungsverfahren vermeiden und Kosten senken. Der Kurs vermittelt Grundlagen über die Planungsabfolge und -instrumente, das Baubewilligungsverfahren und die Umweltverträglichkeitsprüfung UVP. Er zeigt anhand von konkreten Beispielen, auf welcher Stufe welche Umweltfragen zwingend behandelt werden müssen und wie Umweltanliegen aktiv gefördert werden können. <i>Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch Hottingerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich Telefon 044 267 44 11 mail@umweltschutz.ch www.umweltschutz.ch</i></p>
<p>14. September bis 23. Dezember 2009 Zürich Fr. 4900.–</p>	<p>Energieeffizienz am Bau: CAS MINERGIE® Der FHNW Zertifikatslehrgang CAS MINERGIE® Zürich zu Theorie und Praxis der Energieeffizienz am Bau ist eine berufsbegleitende Weiterbildung für Planungs-Fachleute aus der Bau- und Gebäudetechnik-Branche mit der Möglichkeit, mit entsprechendem Praxisnachweis den geplanten Titel «MINERGIE®-Expert/in» zu beantragen. Dieses CAS wird vom Amt für Hochbauten der Stadt Zürich unterstützt. In der Zertifikatsarbeit werden beispielhafte Bauten aus Zürich bearbeitet. <i>Stine Lehmann Telefon 061 467 45 45 Fax 061 467 45 43 iebau.habg@fhnw.ch www.minergie.ch</i></p>
<p>15. September 2009 bis 12. Januar 2010 Muttenz Institut Energie am Bau Fr. 4900.–</p>	<p>CAS MINERGIE® ECO 2009 Der Zertifikatslehrgang MINERGIE®-ECO der FHNW Muttenz vermittelt aktuelles Praxiswissen zu Bauökologie und Gesundheit: Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Bauen im Bauablauf; gesundheitliche Aspekte am Bau: Licht, Lärm, Raumluft; Bauökologische Aspekte: Rohstoffe, Herstellung und Rückbau; Einsatz und Anwendung der Planungsinstrumente zum nachhaltigen Bauen. Es werden keine Inhalte des MINERGIE und MINERGIE-P-Standards vermittelt. Der FHNW Zertifikatslehrgang CAS MINERGIE®-ECO zu Theorie und Praxis der Bauökologie und Gesundheit am Bau ist eine berufsbegleitende Weiterbildung. Sie richtet sich an Baufachleute aus den Bereichen Architektur, Planung, Immobilien, Beratung und Controlling. <i>Stine Lehmann Telefon 061 467 45 45 Fax 061 467 45 43 iebau.habg@fhnw.ch www.minergie.ch</i></p>
<p>23. September 2009 29. September 2009 (Zusatzkurs) Zürich Mitglied Pusch Fr. 340.–, Mitglied Pusch in Ausbildung Fr. 40.–, Nichtmitglied Fr. 490.–</p>	<p>Publikumsgerechte und attraktive Führungen durch eine Wasserversorgung Abwechslungsreiche und publikumsgerechte Führungen durch die Wasserversorgung sind ein wichtiges und effektives Kommunikationsinstrument, denn sie erreichen ein breites Publikum – sei es in der Schule oder in der Bevölkerung. Das bietet der Gemeinde die Möglichkeit, erlebnisorientierte Einblicke in eine wichtige Aufgabe zu geben. Der Kurs vermittelt fachliche und didaktische Grundlagen und stellt praktische Beispiele von attraktiv und publikumsgerecht gestalteten Führungen durch eine Wasserversorgung vor. Zudem bietet er eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und das eigene Wissen weiterzuentwickeln. <i>Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch Hottingerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich Telefon 044 267 44 11 mail@umweltschutz.ch, www.umweltschutz.ch</i></p>
<p>20. und 27. Oktober 2009 Luzern Mitglied Pusch Fr. 540.–, Mitglied Pusch in Ausbildung Fr. 80.–, Nichtmitglied Fr. 690.–</p>	<p>Energiepolitik und Planung in der Gemeinde Die Ziele und die rechtlichen Grundlagen der Energiepolitik werden zwar vom Bund und den Kantonen festgelegt, der Vollzug ist aber meist Sache der Gemeinden. Sie nehmen eine Schlüsselrolle ein und verfügen über erheblichen Handlungsspielraum – sei es als Planungs- und Bewilligungsbehörde, als Bauherrin, Beschafferin, Betreiberin, Versorgerin oder als Motivatorin. Der Kurs vermittelt die aktuellen rechtlichen Grundlagen und die Ziele der Schweizer Energie- und Klimapolitik. Er zeigt mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis den Handlungsspielraum der Gemeinden auf und informiert über die verschiedenen Instrumente und Hilfsmittel für die kommunale Energiepolitik. <i>Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch Hottingerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich Telefon 044 267 44 11 mail@umweltschutz.ch, www.umweltschutz.ch</i></p>
<p>21. bis 24. Oktober 2008 Freiburg Mitglied Pusch Fr. 340.–, Mitglied Pusch in Ausbildung Fr. 40.–, Nichtmitglied Fr. 490.–</p>	<p>Umweltschutz bei Sportanlässen, Stadtfesten und Open-airs Musik- und Sportveranstaltungen, Dorf- oder Strassenfeste ziehen Tausende in ihren Bann. Was die Umwelt angeht, haben solche Anlässe jedoch auch ihre Schattenseiten – beispielsweise mit Verkehrsproblemen, Abfallbergen oder malträtierten Wiesen. Das muss nicht so sein. Mit der frühzeitigen Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Bewilligung wie bei der Planung und Durchführung lassen sich die Umweltbelastungen von Publikumsanlässen minimieren. Der Kurs vermittelt Bewilligungsbehörden und Veranstaltern Tipps zur Wahl der Verpflegung, zur Organisation der Entsorgung sowie zu den Themen Mobilität, Energie oder Natur und Landschaft. Neben zahlreichen Praxisbeispielen steht der Erfahrungsaustausch im Zentrum. <i>Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch Hottingerstrasse 4, Postfach 211 8024 Zürich Telefon 044 267 44 11 mail@umweltschutz.ch, www.umweltschutz.ch</i></p>

Arbeitshilfe: Siedlungsverträgliche Lärmschutzwände



Der Lärmschutz an Staatsstrassen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die neue Arbeitshilfe zum baulichen Lärmschutz an Strassen handelt die Machbarkeit und Ausgestaltung von Massnahmen im Ausbreitungsbereich des Lärms der Staatsstrassen (insbesondere Lärmschutzwänden) ab. Sie entstand in Zusammenarbeit der Fachstelle Lärmschutz und der Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Zürich. Die Arbeitshilfe gibt Antworten auf die entscheidenden Fragen: «Wo können Lärmschutzwände ausgeschlossen werden?», «Wo sind Lärmschutzwände machbar?», «Wie sind Lärmschutzwände zu gestalten?», «Welche Gestaltungsmittel stehen zur Verfügung?»

2009, 46 Seiten, gratis
Baudirektion Kanton Zürich
Tiefbauamt, Fachstelle Lärmschutz
Walchplatz 2, Postfach
8090 Zürich
Telefon 043 259 55 11
Fax 043 259 55 12

Hydrologisches Jahrbuch der Schweiz 2007



Das Jahrbuch gibt umfassend Auskunft über Wasserstände, Abflussmengen, Wassertemperaturen und Messstationen. Ebenfalls verfügbar ist eine Karte der eidgenössischen hydrometrischen Stationen 2005.

2008, 621 Seiten, Fr. 85.–
Reihe Umwelt-Wissen
Bestellnr. UW-0824-D, Fr. 85.–
Autoren: BAFU, Abteilung Hydrologie
Zu bestellen unter:
www.bafu.admin.ch/publikationen/

Treibstoffverbrauch und Schadstoffemissionen des Offroad-Sektors



Nebst dem Strassenverkehr stossen auch Baumaschinen, Maschinen der Land- und Forstwirtschaft sowie Kleingeräte im Garten- und Hobbybereich Luftschadstoffe aus. Dieser so genannte Offroad-Sektor produziert jährlich ca. 880 Tonnen Feinstaub-Partikel, 12 700 Tonnen Stickoxide und 6500 Tonnen Kohlenwasserstoffe, wie dieser im Dezember vom BAFU veröffentlichte Bericht zeigt. Dieser verschafft einen aktuellen Überblick über die Luftschadstoff-Emissionen des Offroad-Sektors und dient zugleich als fachliche Grundlage für die Berechnung dieser Emissionen und für die Beurteilung von möglichen Massnahmen zur Verminderung der Luftverschmutzung.

Das BAFU stellt zudem im Internet ein elektronisches Instrument für einfache Berechnungen der Luftschadstoff-Emissionen zur Verfügung. 172 Seiten, Fr. 25.–, Reihe Umwelt-Wissen
Bestellnr. UW-0828-D
BAFU, Abteilung Luftreinhaltung
www.umwelt-schweiz.ch
Zu bestellen unter:
www.bafu.admin.ch/publikationen/

Umweltziele Landwirtschaft



Der Bericht präsentiert für die vier Bereiche Biodiversität und Landschaft, Klima und Luft, Wasser sowie Boden die Umweltziele für den ersten Sektor, die Landwirtschaft. Diese Umweltziele wurden zusammen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) erarbeitet und aus den bestehenden rechtlichen Grundlagen hergeleitet. 2008, 221 Seiten, Reihe Umwelt-Wissen
Bestellnr. UW-0820-D
Zu bestellen unter:
www.bafu.admin.ch/publikationen/

Magazin «umwelt» 1/2009: Ressourcen zum Leben



Das neueste Heft Magazin «umwelt» diskutiert unter verschiedenen Blickwinkeln das Thema Ressourcen. Stichworte dazu sind: Globale Ressourcenkrise als Chance; Ressourceneffizienz macht uns zukunftsfähig; Umweltqualität als Standortvorteil; Den Artenreichtum teilen.

Weitere Themen sind der Seeuferschutz, ein Umweltkurs für Zivildienstleistende, die grösste Kiebitzkolonie der Schweiz sowie das Insekt des Jahres 2009, die Blutzikade.

Kontakt: info@bafu.admin.ch

Download:

www.umwelt-schweiz.ch/magazin2009-1

Die globale Dimension der Nachhaltigen Entwicklung



Die Schweiz nimmt ihre Verantwortung für eine weltweite Nachhaltige Entwicklung zunehmend wahr. So erleichtern politische Massnahmen Entwicklungsländern den Zugang zum Schweizer Markt, und die Kundschaft in der Schweiz kauft vermehrt Produkte aus fairem Handel. So konnte beispielsweise der Absatz von Fair-Trade-Bananen in den letzten zehn Jahren fast verfünffacht werden. Gleichzeitig sind jedoch auch nicht nachhaltige Tendenzen zu beobachten. Die Umweltnutzung und -verschmutzung für die Herstellung von Gütern wird beispielsweise zunehmend in andere Länder verlagert. Dies zeigt ein neues Set von Indikatoren zur globalen Dimension der Nachhaltigen Entwicklung, welches vom Bundesamt für Statistik (BFS) und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) entwickelt wurde, um die Wechselwirkungen zwischen der Schweiz und anderen Ländern zu messen.

BFS Aktuell, 2008, 4 Seiten, gratis
Bundesamt für Statistik
Espace de l'Europe 10, 2010 Neuchâtel
Telefon 032 713 60 60
Fax 032 713 60 12
order@bfs.admin.ch
www.monet.admin.ch

Biogene Güterflüsse der Schweiz 2006



Die Studie «Biogene Güterflüsse der Schweiz 2006» bietet einen Gesamtüberblick über alle relevanten Flüsse von Gütern biologischen Ursprungs. Sie dient als Entscheidungsgrundlage für die Nutzung und das Management biogener Ressourcen, insbesondere bei den erneuerbaren Energien. Die Studie stellt Struktur und Mengenverhältnisse bestehender statistischer Erhebungen dar.

2008, 117 Seiten, gratis, Reihe Umwelt-Wissen
Bestellnr. UW-0831-D

Autoren: Urs Baier und Sebastian Baum, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fachgruppe Umweltbiotechnologie
8820 Wädenswil

Zu bestellen unter:
www.bafu.admin.ch/publikationen/

Raumkonzept Schweiz auf guten Wegen



Wie soll die räumliche Entwicklung der Schweiz in Zukunft ausgestaltet sein? Das Raumkonzept Schweiz, das diesbezüglich Leitlinien geben will, wurde in den letzten zwei Jahren im Rahmen eines öffentlichen Partizipationsprozesses breit diskutiert. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift «Forum Raumentwicklung» dokumentiert diesen Prozess und zeigt, welche unterschiedlichen Forderungen und Erwartungen die einzelnen Regionen an das Konzept stellen.

Bundesamt für Raumentwicklung
www.are.admin.ch/dokumentation

Erdbebenertüchtigung von Bauwerken



Diese Publikation bietet einen vertieften Einblick in die Problematik der Erdbebenertüchtigung bestehender Bauwerke. Anhand von 24 Musterbeispielen ausgeführter Erdbebenertüchtigungsprojekte in der Schweiz werden mögliche Strategien dargestellt sowie Anregungen und Entscheidungshilfen aufgezeigt. Die Publikation richtet sich primär an in der Praxis tätige Bauingenieurinnen und -ingenieure.

2008, 86 Seiten, Reihe Umwelt-Wissen
Bestellnr. UW-0832-D

Autoren: Thomas Wenk
Wenk Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik GmbH, Zürich
Keine gedruckte Fassung vorhanden.

Herunterzuladen unter:
www.bafu.admin.ch/publikationen/naturgefahren

Luftreinhaltung auf Baustellen



Die Richtlinie zur Luftreinhaltung auf Baustellen (Baurichtlinie Luft) konkretisiert die allgemein gehaltene Vorschrift in Ziffer 88 Anhang 2 der Luftreinhalte-Verordnung (LRV). Sie zeigt den am Bau Beteiligten auf, wie im Rahmen der Bewilligungsverfahren die wichtigsten Kategorien von Baustellen aufgrund der vorgesehenen Bauarbeiten mit Emissionen zu beurteilen und welche vorsorglichen Massnahmen anzuordnen sind.

2009, 29 Seiten, gratis

Reihe Umwelt-Vollzug

Bestellnr. UV-0901-D

Autor: Dr. Andreas Stäubli, Remo Kropf, Electrowatt Infra

Fachkontakt: info@bafu.admin.ch

Zu bestellen unter:
www.bafu.admin.ch/publikationen/

Verkehrspolitische Entwicklungspfade in der Schweiz



Das schweizerische Verkehrssystem wurde in den letzten 50 Jahren umfassend modernisiert. Dem Bau der Autobahnen und Landesflughäfen folgte die Nachrüstung der Schiene mit BAHN 2000 und der NEAT. Betrieb und Bewirtschaftung der Verkehrssysteme gewannen an Bedeutung: Verkehrslenkung auf der Strasse, Taktfahrplan und Leistungsaufträge im öffentlichen Verkehr, Slotmanagement auf den Flughäfen. Vorab beim Strassengüter- und beim Luftverkehr leiteten die Abkommen mit der EU eine technisch/organisatorische Harmonisierung und Marktöffnung ein. Unter Sicherheits- und Umweltaspekten waren regulative und oft teure bauliche Massnahmen zu treffen. Zudem galt es, die externen Kosten den Verursachern anzulasten. Die LSWA ist ein erster, auch international wegweisender Schritt.

Kurzbeiträge von drei Bundesräten ergänzen die Autorentexte, und sechs jüngere Mitglieder des derzeitigen Nationalrats skizzieren ihre verkehrspolitischen Visionen. Mehrseitige Zusammenfassungen in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache finden sich auf den Websites des UVEK und der wichtigsten Verkehrsverbände.

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag Rüegger

Autoren: Hans-Ulrich Berger, Peter Güller, Samuel Mauch, Jörg Oetterli

400 Seiten, brosch. (2009). Fr. 54.–

ISBN: 978-3-7253-0912-2

Verlag Rüegger

Postfach 1470

8040 Zürich

Telefon 044 491 21 30

Fax 044 493 11 76

info@rueggerverlag.ch

www.rueggerverlag.ch